

1. Korrektur	
2. Korrektur	

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

--	--	--	--	--	--	--

FAKULTÄT für WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

MODULKLAUSUR:

Unternehmensführung

MODUL 31102:

Unternehmensführung

TERMIN:

29.03.2019

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe	1	2	3	4	5	6
Maximale Punktzahl	20	10	10	20	20	20
Erreichte Punktzahl						

Gesamtpunktzahl: /100

Note:

Datum:

Unterschrift
des Prüfers:

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 29.03.2019

Modul 31102 Unternehmensführung

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur besteht aus **sechs Aufgaben** zu den Kursen **40610**, **40611** und **40612** des Moduls 31102 (Unternehmensführung). Sie umfasst mit dem Deckblatt 9 Seiten. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit!
2. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 1** aus mehreren Teilaufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist. Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Nicht zutreffende Antworten werden mit null Punkten bewertet.
3. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 2** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „1 aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen genau eine richtig ist. Die richtige Aussage ist zu markieren. Falsche Aussagen sind nicht zu markieren. Jede Teilaufgabe, bei der ausschließlich die richtige Lösung markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Teilaufgabe mit null Punkten bewertet.
4. **Beachten Sie bitte**, dass **Aufgabe 3** aus mehreren Teilaufgaben vom Typ „x aus 5“ besteht. In jeder Teilaufgabe sind fünf Aussagen angegeben, von denen mehrere richtig sein können. Es darf für jede Aussage nur eine Alternative markiert werden (richtig/falsch), ansonsten gibt es für die jeweilige Aussage keine Punkte. Nicht zutreffende Antworten werden mit null Punkten bewertet.
5. Beantworten Sie die **Aufgaben 4, 5 und 6** bitte **kurz** und **prägnant**. Was immer Ihnen zu diesen Aufgaben **zusätzlich** einfällt, ist für die Bewertung nicht relevant. Die Lösungen **müssen** in den dafür vorgesehenen **Lösungsraum** eingetragen werden.
6. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
7. Für **Notizen** können Sie die Rückseiten der Lösungsbögen verwenden. Zusätzliches Papier ist **nicht zugelassen**. Angaben ohne plausiblen Eintrag in die Klausurunterlagen haben **keinen Anspruch auf Bewertung**.

8. Es sind **keine Hilfsmittel** zugelassen.
9. Die Klausur muss **komplett** abgegeben werden.
10. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 1

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

20P

	Richtig	Falsch
Die Verantwortung des Menschen gegenüber dem nicht-menschlichen Leben ist Gegenstand der anthropozentrischen Ethik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zur Stellenbildung in Unternehmen kann es auch aufgrund von Rechtsnormen kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Rahmen der Abweichungsanalyse spricht man von Abweichungen höheren Grades, sofern sich Abweichungen nicht mit anderen Abweichungen überschneiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das karitative Verständnis von Unternehmensethik fokussiert vor allem das „profit making“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus der Perspektive des traditionellen SCP-Paradigmas ist das unternehmensstrategische Verhalten weitgehend durch eine Anpassung an bzw. Reaktion auf Gegebenheiten der Marktstruktur geprägt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach YUKL (2013) ist das Networking ein Element des externalen Führungsverhaltens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Rahmen der perspektivenorientierten Reflexion führen mentale Prozesse erster Ordnung zu einer umfassenden kognitiven Umstrukturierung bzw. zu einem Perspektivenwechsel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niedriglöhne stellen ein typisches Kennzeichen der Inhumanität auf dem wirtschaftsethischen Problemfeld „Arbeit“ dar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die „pluralistische Auffassung“ von konfligierenden Handlungsoptionen geht von einer weitgehenden Unvergleichbarkeit moralischer Güter aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der sog. Bruttopersonalbedarf gibt Auskunft über das gegenwärtig zur Leistungserstellung benötigte Personal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 2

10 Punkte

Geben Sie an, welche der nachfolgenden Aussagen zutreffen.

Welche Aussage zur sog. Managementholding ist richtig? (1 aus 5)	Lösung
a.) Die Muttergesellschaft tritt selbst am Markt auf.	
b.) Die Tochtergesellschaften haben für die Muttergesellschaft eine lediglich ergänzende oder unterstützende Funktion.	
c.) Die Muttergesellschaft hat u.a. die Aufgabe, eine einheitliche Führungskräfteentwicklung zu gewährleisten.	
d.) Die operative Geschäftsführung fällt nicht in den Bereich der Tochtergesellschaften.	
e.) Den Tochtergesellschaften werden lediglich finanzielle Ziele vorgegeben.	

Welche Aussage zum korrektiven Ansatz der Unternehmensethik ist richtig? (1 aus 5)	Lösung
a.) Wer die Moral vernachlässigt, der schadet in der Konsequenz auch der Profitabilität.	
b.) Gewinnprinzip und Unternehmensethik stehen im Verhältnis von Regel und Ausnahme.	
c.) Strikte Gewinnmaximierung kann prinzipiell keine legitime Handlungsorientierung sein.	
d.) Ethik kostet Geld und ist deshalb unter Wettbewerbsbedingungen unzumutbar.	
e.) Heute bleibt Unternehmen keine andere Wahl, als erbarmungslos nach Profiten zu streben.	

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 3

10 Punkte

Geben Sie an, welche der nachfolgenden Aussagen zutreffen.

Welche Aussagen zu den Führerrollen nach QUINN (1988) sind richtig? (x aus 5)	richtig	falsch
a.) In der sog. „Coordinator“-Rolle übernimmt die Führungskraft die Klärung der Aufgabe und die Festlegung von Leitlinien.		
b.) Das relative Gewicht einzelner Rollen bei verschiedenen Problemlagen ergibt sich aus der Anzahl der geführten Mitarbeiter.		
c.) Keine Führungskraft kann alle acht Rollen einnehmen.		
d.) Mögliche Konflikte zwischen einzelnen Rollen werden nicht berücksichtigt.		
e.) Ineffektive Führer zeigen nicht nur Defizite in der Ausübung von Führerrollen, weil sie sich zu wenig anstrengen, sondern auch weil sie überzogen agieren.		

Zu den Hauptphasen des strategischen Planungsprozesses zählt, dem ersten umfassenden Modell von Gilmore und Brandenburg (1962) zufolge, die... (x aus 5)	richtig	falsch
a.) Bestimmung der Wettbewerbsstrategie.		
b.) Definition der Marktaufgabe des Unternehmens.		
c.) Festlegung von Controlling-Indikatoren.		
d.) Selektion von Personal.		
e.) Spezifikation von Handlungsprogrammen.		

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 4

Nennen und erläutern Sie die vier Kriterien, mit denen die Beurteilung von Gestaltungsalternativen im Rahmen der Institutionalisierung des Controllings auf eine verbesserte Basis gestellt werden kann!

20P

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 5

Stellen Sie fünf zentrale Bedingungen bzw. Steuerungsmerkmale für den Erfolg von Netzwerkorganisationen nach SYDOW/WINDELER (2000) dar.

20P

1. _____ _____ _____
2. _____ _____ _____
3. _____ _____ _____
4. _____ _____ _____
5. _____ _____ _____

Klausur:
Termin:
Prüfer:

Unternehmensführung (Modul 31102)
29.03.2019
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Weibler

Aufgabe 6

Beschreiben Sie vor dem Hintergrund des „Zwei-Säulen-Modells“ von TREVIÑO et al. (2000) wodurch „ethische Führer“, „unethische Führer“, „scheinheilige Führer“ sowie „ethisch neutrale Führer“ gekennzeichnet sind!

20P

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____
